

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

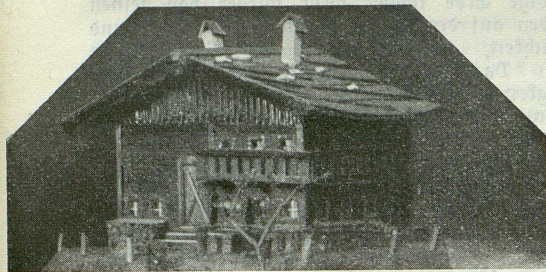
Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Mein Seufzer, helle Trän' und Klage,  
Mein Jubelschrei, Gebet und Gluck —  
Gar alles kam als Sang zutage  
Und liegt vor euch als Liederbuch.

O Sang, mein süßes Luftbehagen,  
So leb' und web' ich in dir hin!  
Ein Baum, der Liederfrucht getragen,  
Fiel um, wenn ich gestorben bin.

(„Sang und Klang.“)



Auf meiner herbftlichen Vortragswanderung\*) überraschte mich im Markte St. Florian das Müadel mit dem Urentel Lucian Stelzhamer, geb. 25. Mai 1928, auch ein „Weißkopf“ und mit dem von einem Studenten im Jahre 1843 nach dem Originale modellierten „Baderhaus“ mit der Inschrift: „F. Keindl, Kreuzg. 10, Linz“.  
Photo von Dr. Zeilinger und bezw. Dr. Toni Zötl.

der unsere Volkssprache geformt und damit sich zum Stamhalter unserer Stammesart mit seinem Liederbuch. Darum nur fest an die Brust geklopft zur Darnachachtung angesichts des tragischen Geschickes Südtirols, mit dem teuflischen Rezepte: „Wir nehmen dem Volke seine angestammte Sprache, und also entwurzelt haben wir — eine feige richtungslose Masse, mit der wir nach Gutdünken hantieren können.“ — Gar in einer Zeit, wo das ganze Deutschvolk um sein Dasein ringt und

\*) Vom Vortragsabende in St. Marien her, veranstaltet im Handumdrehen von Lehrer Konrad Sirtl, ein Mann nach dem Herzen Gottes — am 28. 5. in aller Vollkraft seiner Wirksamkeit entrisen Fiduicit.

Ankündigungsblatt für den Bezug „Aus dá Hoamat“ in Band 29 und abgeändert: Band 7—8 und 17 je S 10— und Band 26 S 750, 26a und b zu S 375.

## „Aus dá Hoamat.“

Zum Abschluß und  
Wiederanstieg  
eines halben Jahr-  
hunderts.

s' Baderhaus z' Piesenham.

Zur Erinnerung an unsern  
Heimatbesuch im Erntemonat des  
Jahres 1873.

d'Blüamerln ham sö Eierl göbn,  
d'Etern ham nit schlafen mögn,  
ham sö im Wäffler badt,

Gwispelt hats Äspenblatt,  
Woßs Gott, was sö Alls nágrad  
Nu zuatragt hat!

(Söhni Nacht.)

*Am Wäfflerbad  
Lisa Feinwieser n. J. 1873.  
Konrad Sirtl*

Damit hatte Er sich zum  
letztenmal verabschiedet vom  
„Baderhaus“ — aus dem  
„stillen Glück“ des Muada-  
stübls als „Muadabübl“  
herausgewachsen, mit dem  
„ewig grübelnden Kopf“  
des Vaters und dem „lau-  
tern Fiabn“ seines Müa-  
derls mit Kämpferwillen  
emporgerungen zum ge-  
feierten, größten Dichter